

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim

Kommunale Sammlung von Alttextilien

Zusammenfassender Ergebnisbericht des Variantenvergleichs

Mannheim

06. März 2013

Zusammenfassung des Variantenvergleichs zur Sammlung von Alttextilien

Das Ziel des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs Heidenheim ist die Sicherstellung einer hochwertigen Erfassung und Verwertung von Alttextilien und Altschuhen zu wirtschaftlichen Bedingungen. Gleichzeitig soll Wildwuchs bei der Aufstellung von Containern verhindert werden und damit positiv auf das Straßenbild Einfluss genommen werden. Ferner wird eine Zusammenarbeit mit Vereinen und/oder gemeinnützigen Organisationen angestrebt.

Im Ergebnis empfiehlt TIM CONSULT dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim, sein bisheriges Sammelsystem für Alttextilien und Altschuhe deutlich auszuweiten.

Es wurde eine Abschätzung der wirtschaftlichen Effekte für 7 mögliche Varianten vorgenommen und qualitative Elemente vor dem Hintergrund der Ziele des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs Heidenheim bewertet.

Jede Variante geht von einer best. Anzahl und Zusammensetzung von Alttextiliencontainern und von unterschiedlich häufigen Straßensammlungen (jeweils pro Haushalt) aus.

Hierdurch entfallen unterschiedliche Sammelmengen auf den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb, die gemeinnützigen Organisationen und gewerblicher Sammler. Der nachfolgenden Tabelle 1 sind die diesbezüglichen Systemunterschiede zu entnehmen.


Varianten und Mengen		 MüLLBEWUSSTSEIN LANDKREIS HEIDENHEIM						
		Wertstoffzentren (beauftr. Privater + Gemeinnütziger)	Nur Wertstoffzentren durch Privatunternehmen	Straßensammlung Vereine	Containersammlung durch beauftr. Privatunternehmen	Vereinsammlung durch Containersammlung + Straßensammlung beauftr. Privatunternehmen	Containersammlung durch beauftr. Privatunternehmen mit gemeinnützigen Org.	
Anzahl Straßensammlungen								
gemeinnützig	#	6	8	4	8	4	6	8
gewerblich	#	0	4	0	0	0	0	0
Kreis: Beauftragter	#	0	0	0	0	0	6	0
Dritter	#	0	0	10	0	10	0	0
Vereine	#	0	0	0	0	0	0	0
Straßensammlungen gesamt	#	6	12	14	8	14	12	8
Mengenanteil Straßensammlungen	%	20%	30%	60%	25%	40%	40%	30%
Anzahl Container								
gemeinnützig	#	120	50	50	50	50	160	20
gewerblich	#	100	50	0	0	0	0	0
Kreis	#	20	60	60	160	160	20	160
Container gesamt	#	240	160	110	210	210	180	180
Mengen verteilen sich in t auf...		V 0	V 1	V 2	V 3	V 4	V 5	V 6
Straßensammlungen	t	235	353	706	294	471	471	353
Container gesamt	t	941	823	471	882	706	706	823
Gemeinnützige Sammlungen	t	706	493	416	504	302	863	444
davon über Straßensammlung	t	235	235	202	294	134	235	353
davon über Sammelbehälter	t	471	257	214	210	168	627	91
Gewerbliche Sammlungen	t	392	375	0	0	0	0	0
davon über Straßensammlung	t	0	118	0	0	0	0	0
davon über Sammelbehälter	t	392	257	0	0	0	0	0
Kreisabfallwirtschaftsbetrieb	t	(78)	309	761	672	874	314	732
davon über Straßensammlung	t	0	0	504	0	336	235	0
davon über Sammelbehälter	t	(78)	309	257	672	538	78	732
Gesamtmenge	t	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176

Tabelle 1: Varianten und Mengen

Die untersuchten Varianten haben unterschiedliche Vor- und Nachteile. Der nachfolgende zusammenfassende Variantenvergleich bewertet die einzelnen Varianten nach **6 Dimensionen** unter Verwendung der Schulnoten von 1 bis 5 (siehe Tabelle 3).

Die Dimension **Wirtschaftlichkeit** bildet die zu erwartende Auswirkung auf den Gebührenhaushalt ab. Hier erhalten die beiden reinen Holsysteme mit großer Anzahl an Sammelcontainern Bestnoten (V 3: durch ein Privatunternehmen und V6: in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen).

In der nachfolgenden Tabelle 2 sind, unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuer, die Gesamtkosten den Erlösen (350 EUR/t) gegenübergestellt. Der Saldo stellt das jeweilige jährliche Ergebnis für den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb je Variante dar.


Wirtschaftlicher Variantenvergleich													
		Wertstoffzentren (beauftr. Privater + Gemeinnütziger)		Nur Wertstoffzentren durch Privatunternehmen		Straßensammlung Vereine		Containersammlung durch beauftr. Privatunternehmen		Vereinsammlung durch Containersammlung + Straßensammlung durch beauftr. Privatunternehmen		Containersammlung durch Container in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Org.	
Bezeichnung /Position	V 0	V 1	V 2	V 3	V 4	V 5	V 6						
Sammelmenge gesamt [t]	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176						
Sammelmenge Kreis [t]	(78)	309	761	672	874	314	732						
davon über Straßensammlung [t]	0	0	504	0	336	235	0						
davon über Sammelbehälter [t]	(78)	309	257	672	538	78	732						
Kosten pro Jahr [TEUR]													
Investitionen Kreisabfallwirtschaftsb.													
♦ Sammelbehälter (Abschreibung)	0	0	0	0	0	0	-15						
♦ Säcke	0	0	-60	0	-60	-60	0						
Kosten Verteilung Säcke	0	0	-11	0	-11	-11	0						
♦ Sammelbehälter Privater Dritter	0	-6	-6	-15	-15	-2	0						
♦ Fahrzeugkosten Privater Dritter	0	-14	0	-24	-22	-14	0						
♦ Personalkosten Privater Dritter	0	-24	0	-41	-39	-28	0						
♦ Mulddienst Privater Dritter	0	0	-42	0	-42	0	0						
♦ Umschlag Privater Dritter	0	0	-11	0	-5	0	-11						
♦ Wagnis+Gewinn Privater Dritter (6%)	0	-3	-4	-5	-7	-3	-1						
Fahrzeugkosten gemeinnützige Org.	0	0	0	0	0	0	-40						
Personalkosten gemeinnützige Org.	0	0	0	0	0	0	-69						
Vergütung Vereine (32 EUR/t)	0	0	-16	0	-11	0	0						
Gesamtkosten netto pro Jahr	0	-46	-149	-85	-212	-118	-136						
Mehrwertsteuerfreier Betrag gesamt	0	0	-27	0	-22	-11	-109						
♦ Mehrwertsteuerpflichtiger Betrag ges.	0	-46	-122	-85	-190	-107	-27						
Mehrwertsteuer	0	-9	-23	-16	-36	-20	-5						
Kosten gesamt pro Jahr (brutto)	0	-54	-172	-101	-248	-139	-141						
Erlöse pro Jahr [TEUR]													
	0	108	266	235	306	110	256						
Saldo [TEUR]	0	54	94	134	58	-29	115						

Tabelle 2: Wirtschaftlicher Variantenvergleich

Holsysteme für Alttextilien sind generell kostenintensiver als Bringsysteme. In der Variante V 5 (Straßensammlung durch ein beauftragtes Privatunternehmen) kann daher kein Überschuss erwirtschaftet werden, auch weil aufgrund der hohen Konkurrenz durch Container die Sammelmenge für die Straßensammlung vergleichsweise niedrig ist.

Die übrigen untersuchten Varianten ermöglichen durch Überschüsse eine Entlastung des Gebührenhaushaltes. Diese liegt zwischen ca. 1,00 EUR und ca. 2,40 EUR pro Haushalt und Jahr.

In der Dimension **Service** wird bewertet, wie umfangreich und bequem das kommunale Sammelsystem für den Nutzer ist. Die Bestnote 1 erhält hier die Variante V 4 als Kombination aus umfangreichem Bringsystem durch ein beauftragtes Privatunternehmen und dem Holsystem durch Vereinsammlungen.

Hinsichtlich der Effekte auf das **Straßenbild** erhalten diejenigen Varianten gute Noten, bei denen möglichst wenige Container im Entsorgungsgebiet aufgestellt sind. Die Bestnote erhält hier die Variante V 2 (Straßensammlung durch Vereine).

Steuerung + Ökologie steht für die Möglichkeit des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs, durch Vorgaben Einfluss auf die Qualität der Verwertung und den Verbleib der Sammelware zu nehmen. Je höher der Mengenanteil des Landkreises Heidenheim an den insgesamt erfassten Mengen ist, desto besser sind seine Steuerungsmöglichkeiten und desto besser die Note hinsichtlich dieser Dimension. Die Bestnote 1 erhält hier das umfangreichste Sammelsystem im Variantenvergleich V 4 (Kombination Vereinssammlung und Containersammlung durch einen beauftragten Dritten).

Mit der Dimension **Regionalität** werden die Möglichkeiten berücksichtigt, die dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb zur Verfügung stehen, regionale Vereine und gemeinnützige Organisationen aus dem Landkreis Heidenheim in das Sammelsystem einzubinden. Bestnoten erhalten hier die beiden Varianten V 2 (Vereinssammlungen) und V 6 (Containersammlung in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen).

Als sechste Bewertungsdimension steht **Risiko + Reversibilität** für die Frage, mit welchen juristischen und wirtschaftlichen Risiken eine Variante verbunden ist, und mit welchem Aufwand ein Ausstieg aus einem Sammelsystem verbunden ist, falls es sich als nicht zielführend erweisen sollte. Bestnoten erhalten hier die beiden Varianten V 0 und V 1, die sich beide auf ein Bringsystem an den Wertstoffzentren und im Entsorgungszentrum Mergelstetten beschränken.

Die nachfolgende Tabelle 3 stellt die zusammenfassende Bewertung anhand dieser 6 Dimensionen dar, wobei alle 6 Kriterien gleich gewichtet sind.


Zusammenfassender Variantenvergleich								
Dimension	V 0	V 1	V 2	V 3	V 4	V 5	V 6	
Wirtschaftlichkeit	4	3	2	1	3	5	1	
Service	4	4	2	3	1	2	3	
Straßenbild	4	2	1	3	3	3	3	
Steuerung + Ökologie	4	3	2	2	1	3	2	
Regionalität	4	3	1	3	2	3	1	
Risiko + Reversibilität	1	1	3	3	3	3	5	
Durchschnitt	3,5	2,7	1,8	2,5	2,2	3,2	2,5	

Tabelle 3: Zusammenfassender Variantenvergleich

Ergebnis des Variantenvergleichs ist, dass sämtliche untersuchten Varianten, die über den Umfang des heutigen kommunalen Sammelsystems hinausgehen (V 1 bis V 6) bessere Noten erhalten als das fortgesetzte IST-System der Variante V 0.

Wünschenswert wäre eine Sammlung in direkter Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Organisationen im Landkreis. Aufgrund vergaberechtlicher Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit einer Beauftragung gemeinnütziger Organisationen bei einer Containersammlung wird von dieser Variante (V 6) derzeit abgeraten. Im Falle einer geplanten Umsetzung sind die rechtlichen Rahmenbedingungen genauer zu prüfen.

Ein großer Vorteil für den Landkreis Heidenheim ist die Tatsache, dass durch das bestens etablierte System der flächendeckenden Vereinssammlungen für Altpapier bereits ein

Holsystem existiert, das innerhalb kurzer Zeit zu einer flächendeckenden Sammlung von Alttextilien erweitert werden kann und dadurch die hohe Kundenbindung an den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb weiter ausgebaut werden kann. Ein solches System bietet V 2, dass im Durchschnitt die beste Note von 1,8 erhält. Das System beinhaltet außerdem die Erhöhung der Anzahl an Sammelbehältern an den Wertstoffzentren im Landkreis auf insgesamt bis zu 60 Altkleidercontainer.

Das kommunale Sammelsystem der Variante V 2 ist sowohl wirtschaftlich als auch leistungsfähig und bietet einen hohen Servicegrad für die Nutzer. Aufgrund des hohen Mengenanteils, das auf den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb entfällt, bestehen gute Steuerungsmöglichkeiten bezüglich der Qualität der Verwertung.

Ortsansässige Vereine sind Teil des Sammelsystems und können für ihre Dienstleistung entlohnt werden. Da der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb die Verwertung einer großen Sammelmenge kontrolliert, kann ggf. durch Vorgaben bzgl. der Sortierung geregelt werden, dass die Kleiderkammern im Landkreis mit qualitativ hochwertigen Textilien beliefert werden.

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb nimmt bei Anzeigen von gewerblichen Sammlungen dahingehend Stellung, dass diese durch die Untere Abfallrechtsbehörde zu untersagen sind. Es wird davon ausgegangen, dass die Untersagungen im Falle einer flächendeckenden Straßensammlung als kommunales Erfassungssystem erfolgreich sind.

Der Effekt auf das Straßenbild ist positiv. Der Großteil der Sammelbehälter verschwindet, da eine Containeraufstellung auf öffentlichen Flächen nicht mehr ermöglicht wird. Mit den Containern reduzieren sich auch die Ablagerungen und Verschmutzungen um die Behälter herum. Gemeinnützige Sammler können auf privaten Flächen weiterhin Sammelbehälter aufstellen.

Völlig frei von Risiken ist jedoch auch die Variante V 2 nicht. Die größte Gefahr liegt darin begründet, dass die Abkehr von Sammelbehältern auf öffentlichen Flächen nicht gelingt und aufgrund einer größeren Menge an Sammelbehältern von gemeinnützigen Organisationen die prognostizierten Sammelmengen bei der Vereinssammlung nicht erreicht werden.

Im Vergleich der untersuchten Varianten stellt die Variante V 2 jedoch das Sammelsystem dar, das zur Erreichung der Ziele des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen im Landkreis Heidenheim am besten geeignet ist.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt TIM CONSULT dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim, zur Erweiterung seines bisherigen Sammelsystems für Alttextilien und Altschuhe eine flächendeckende Straßensammlung durch Vereine einzuführen und zusätzlich die Anzahl der Sammelbehälter an den Wertstoffzentren zu erhöhen.

Empfohlene weitere Vorgehensweise - Konkrete Planung

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim erweitert sein bisheriges Sammelsystem für Alttextilien und Altschuhe deutlich. Es wird eine flächendeckende kommunale Sammlung im Holsystem eingeführt. Sie wird den Nutzern des abfallwirtschaftlichen Systems sukzessive ab Juli 2013 zur Verfügung stehen.

Die kommunale Sammlung wird in mehreren Stufen erweitert:

Stufe 0 (fortlaufend)

- Möglichst Befristung der angezeigten gewerblichen Sammlungen
- Prüfung der als gemeinnützig angezeigten Sammlungen hinsichtlich der Voraussetzungen für eine tatsächliche gemeinnützige Sammlung
 - Falls es sich tatsächlich um gemeinnützige Sammlungen handelt, können die Organisationen auf privaten Flächen Sammelbehälter aufstellen und Straßensammlungen durchführen
 - Falls die Voraussetzungen für eine gemeinnützige Sammlung nicht gegeben sind, handelt es sich um gewerbliche Sammlungen, bei der möglichst eine Befristung erwirkt werden sollte

Stufe 1

- Straßensammlungen in Dischingen beginnend im November 2012
- Straßensammlungen in Heidenheim-Schnaitheim (ohne Mittelrain) beginnend am 20. April 2013

Stufe 2

- Gespräche mit den Städten/Gemeinden/Vereinen zur Einführung einer flächendeckenden Straßensammlung an den Sammelterminen für Altpapier. Die Altpapiersammlung wird zwingend mit der Sammlung von Alttextilien verknüpft.
- Prüfung der Sondernutzungserlaubnisse der Städte und Gemeinden im Landkreis Heidenheim mit dem Ziel der generellen Abschaffung von Alttextiliencontainern auf öffentlichen Flächen.
- Gespräche mit gemeinnützigen Organisationen hinsichtlich der Möglichkeiten alternativer Standorte für Alttextiliencontainer auf privaten Flächen (Parkplätze von Supermärkten, Tankstellen, etc.)
- Vorbereitung der nationalen Ausschreibung für den Muldendienst
- Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung für die Verwertung der Alttextilien und Altschuhen
- Öffentlichkeitsarbeit bzgl. der Einführung einer flächendeckenden Sammlung von Alttextilien

Stufe 3

- Abzug der Behälter auf öffentlichen Flächen (Altglascontainer-Standorte)
- Sukzessive Erweiterung des Systems der Straßensammlungen ab Juli 2013
- Flächendeckung der Straßensammlung ab 01.01.2014